

Republik Kasatschok

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 8. Mai 2008, 15:12

Zitat von Faantir Gried

Wenn das so ist, kann ich mich dem Kjeisa nur anschließen. Wenigstens kommt mal wieder eine durchdachte MN zum Vorschein. Wichtig ist mir ja immer, dass jemand die Arbeit liebt, die er sich mit der MN macht.

Mir scheint schon, dass einige neue MNs gut durchdacht sind. Zu nennen wären etwa Targa (DAS Beispiel für eine gelungene neue MN), aber auch Snjarey u.a. Bei fremden Kulturen wird es halt schnell schwierig, Leute zum Mitsimulieren zu finden, weil der Aufwand für die Einarbeitung gross ist. Davor warnte früher schon Nr. 1. Allerdings zeigt das Beispiel des Gelben Reiches, welches m.E. konsequent seine "chinopische" Tradition in der Simulation durchzog und immer noch durchzieht, dass es auch geht. Wichtig ist das Herzblut des Gründers - der muss sich in die fremde Kultur einlesen und auf ihr beharren, sonst gibt es einen Murks. Im übrigen wird durch die "Einarbeitungsbarriere" für neue Mitspieler auch die Spreu vom Weizen getrennt. Mir ist oft weniger mehr, also Qualität geht mir vor Quantität. Dies betrifft auch die Anzahl Mitspieler.

Zitat

Am besten macht ihr euren Staat schöööönr groß....sehr groß...riesig ...

Kleine russische Staaten sind ja kein Russland...

Das ist tatsächlich etwas ein Problem. Die Mentalität ist natürlich massgebend von der endlosen Weite des Landes und den verschiedenen Klima- und Vegetationszonen geprägt. Nun wird natürlich aber jede Kartenorganisation zurückschrecken, wenn man das dort umsetzen will und dann noch als neue MN ... Hier ist halt dann eben der Dialog gefordert.